



Das Angehörigentreffen und ICH!

7.7.2016

Dieser Tag veränderte unser Leben – Diagnose bei meinem Mann – Morbus Kahler, **Multiples Myelom**, Knochenmarkkrebs. Unbekannte Wörter, die ab jetzt unser Leben neu „gestalten“. Ein Leben voll Hoffnung, Zuversicht, aber natürlich auch Angst. Was kommt auf uns zu?

10.8.2016

Unser erster Termin in der Onkologischen Ambulanz im AKH/6i. Während des Wartens sehen wir Informationen über die Selbsthilfegruppe Multiples Myelom, wo Aktivitäten wie zB Heilsames Singen, Onko Walking, Vorträge sowie Angehörigentreffen angeboten werden. Das sprach mich besonders an, denn ich hoffte, dass das eine Möglichkeit sei, als Angehörige meine Sorgen und Ängste mit anderen Betroffenen zu teilen, und vielleicht auch Antworten auf meine vielen, vielen Fragen zu bekommen....und mein Entschluss stand fest: **Dort gehe ich hin!!!!**

6.9.2016

Erstes Angehörigentreffen (nur Angehörige – keine Patienten!) unter der Leitung von den klinischen Psychologen Frau Mag.^a Christina Weger sowie Mag. Philipp Schützl. Auch Frau Sonja Pearsall, die Obfrau dieser Selbsthilfegruppe war anwesend. Schon während der Vorstellungsrunde öffnete ich mich im Beisein unserer Tochter gegenüber den anderen anwesenden Angehörigen und konnte völlig frei von unseren Ängsten erzählen und offene Fragen darlegen. Meine Tränen waren sehr befreiend und keinesfalls beschämend. Jeder stellte sich vor und schilderte seine persönliche Situation, wer der Patient ist (Partner, Bruder..), wie lange die Krankheit schon bekannt ist, welche Behandlungen schon gemacht wurden, aber auch wie es jeden einzelnen Angehörigen in dieser Situation geht. Nach wirklich kurzer Zeit herrschte ein offenes Gesprächsklima. Die Krankheit, die Symptome, die Behandlungsmöglichkeiten, die mögliche erforderliche Änderung des Lebensalltags waren die Hauptthemen des Abends. Zum Abschluss wurden „Wünsche“ gesammelt, die beim nächsten Treffen besprochen werden sollten.

4.10.2016 und jedes weitere Treffen

Jedes dieser Treffen gibt Kraft und durch die Gespräche werden alle neuen Situationen und die damit verbundenen Fragen und Ängste aufgearbeitet. Es werden Freuden über erfolgreiche Behandlungen, aber auch Rückschläge gemeinsam „durchlebt“. Mittlerweile sind wir auch schon außerhalb des Treffens untereinander „vernetzt“ und tauschen uns aus.

Danke!